

## Niederschrift

über die Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses am Donnerstag, den 19.10.2017, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Ratssaal, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Peter Kendziora SPD

#### Stv. Vorsitzende/r

Herr 2. stellv. Bürgermeister Wilfried Berndt CDU

#### Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Walter Bodelier SPD

Herr Ratsmitglied Wilhelm Broschk SPD

Herr Ratsmitglied Klaus Fehr SPD

Frau Fraktionsvorsitzende Nadine Leonhardt SPD

Frau Ratsmitglied Brigitte Priem SPD

#### Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Herr Ratsmitglied Jörg Els CDU

Herr Ratsmitglied Wolfgang Peters für RM Mark Pützer CDU

#### Ratsmitglieder Fraktion DIE GRÜNEN

Herr Fraktionsvorsitzender Dietmar Widell Bündnis 90/Die Grünen

#### Ratsmitglieder UWG-Fraktion

Herr Ratsmitglied Manfred Waltermann für RM Erich Spies UWG

#### Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Frau Angelika Köhler SPD

Herr Harald Kommer SPD

Herr Thomas Leßner SPD

Herr Ratsmitglied Frank Wagner für skB Thorsten Müller SPD

#### Sachkundige Bürger CDU-Fraktion

Herr Heinz Kempen CDU

Herr Thomas Krause CDU

#### Sachkundige Bürger FDP-Fraktion

Herr Christian Braune anwesend ab 18.00 Uhr FDP

#### Sachkundige Bürger Fraktion DIE LINKE & Piratenpartei

Herr Fraktionsvorsitzender Albert Borchardt für skB Johann Janosch Fraktion DIE LINKE & Piratenpartei

#### Sachkundige Einwohner

Herr Reiner Leusch BUND - Ortsgruppe Eschweiler

#### Von der Verwaltung

Herr Erster und Technischer Beigeordneter Verwaltung

Herrmann Götde

Herr Helmut Gühsgen Verwaltung

Herr Peter-Josef Hambloch Verwaltung

Herr Gerhard Handels Verwaltung

Herr Dr.-Ing. Bernd Hartlich Verwaltung

Herr Edmund Müller Verwaltung

Herr Franz-Josef Prinier Verwaltung

Herr Florian Schoop Verwaltung

Herr Siegfried Zehn Verwaltung

Gäste

Herr Ratsmitglied Karl Gundelach

Herr Ratsmitglied Konstantin Theuer bis 18.00 Uhr als Vertreter für Herrn skB Braune FDP

Schriftführer/in

Frau Gudrun Karpus Verwaltung

**Abwesend:**

Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Herr Ratsmitglied Mark Pützer CDU

Ratsmitglieder UWG-Fraktion

Herr Fraktionsvorsitzender Erich Spies UWG

Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Herr Thorsten Müller SPD

Sachkundige Bürger Fraktion DIE LINKE & Piratenpartei

Herr Johann Janosch Fraktion DIE LINKE & Piratenpartei

Herr A.Vors. Kendziora eröffnete die Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses um 17.30 Uhr und begrüßte die Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung, den Vertreter der Presse sowie die anwesenden Zuhörer.

Anschließend stellte er fest, dass die Einladung zur Sitzung sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugewandt seien und die Beschlussfähigkeit gegeben sei. Außerdem verwies er auf die bekannten und zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 in Verbindung mit § 43 Abs. 2 Gemeindeordnung.

Herr RM Berndt stellte den Antrag, den Tagesordnungspunkt 1.3, VV 308/17, „Bebauungsplan 297 -südlich Patternhof-; hier: Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit“ von der Tagesordnung abzusetzen und zu verschieben, damit die Möglichkeit bestehe, 3-4 Architekturbüros zu beauftragen, um weitere Alternativen erarbeiten zu lassen. Hierauf erwiderte Herr TB Gödde, dass es sich hier zunächst um den Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit handele und dieser Beschluss auch für die beantragte Förderung der Sanierung der Altlastenfläche (siehe VV 324/17) erforderlich sei. Weitergehende Konkretisierungen der Planung seien im nächsten Schritt möglich. Bei Bereitstellung entsprechender finanzieller Mittel durch den Rat sei auch die Beauftragung von Architekturbüros möglich. Herr RM Widell befürwortete die Absetzung des Tagesordnungspunktes ebenfalls, da in den vorgelegten Plänen kein Kinderspielplatz vorhanden sei.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses lehnten den Antrag auf Absetzung/Verschiebung des Tagesordnungspunktes mit 13 Nein-Stimmen (SPD, UWG, FDP, Linke/Piraten) und 6 Ja-Stimmen (CDU, Grüne) ab.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

**Öffentlicher Teil**

- |     |  |               |
|-----|--|---------------|
| 1   | Stadtplanung/ Bauleitplanung   |               |
| 1.1 | Bebauungsplan 285 - Indestadion -  | <b>235/17</b> |
| 1.2 | Bebauungsplan 296 - Merzbrücker Straße / Am Golfplatz -; hier: Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit | <b>234/17</b> |
| 1.3 | Bebauungsplan 297 - südlich Patternhof -;  | <b>308/17</b> |

2	Verkehr	
2.1	Bahnübergang (BÜ) Jägerspfad // Kreuzungsvereinbarung	318/17
2.2	Umgestaltung der Straße "Am Burgfeld"	303/17
2.3	Tempo 30 vor Schulen und Kitas	334/17
3	Umwelt	
3.1	Ehemaliges Zinkwalzwerk am Patternhof	324/17
4	Kenntnisgaben	
4.1	Bericht AGO vom 12.10.2017	
4.2	Mobilitätsfond; hier: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 04.09.2017	312/17
4.3	NRW hält zusammen... für ein Leben ohne Armut und Ausgrenzung, Sozialberichterstattung für die Stadt Eschweiler; hier: Ergänzung der VV 179/17	305/17
5	Anfragen und Mitteilungen	

### Nicht öffentlicher Teil

6	Kenntnisgaben	
6.1	Beschlusskontrolle	313/17
7	Anfragen und Mitteilungen	

### Öffentlicher Teil

## **1 Stadtplanung/ Bauleitplanung**

### **1.1 Bebauungsplan 285 - Indestadion - 235/17**

Herr RM Berndt bat darum, die Geschossigkeit der Gebäude zwingend festzusetzen. Herr TB Gödde erwiderte, dass dies als Anregung im weiteren Verfahren berücksichtigt werden könne.

Frau RM Leonhardt regte an, die Parkplatzsituation und die Spielplätze in den Fokus zu nehmen.

Herr RM Widell äußerte Kritik dahingehend, dass das Aufstellungsverfahren für den Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren erfolgen solle und dadurch ein Ausgleich für alle infolge der Planung zulässigen Eingriffe in Natur und Landschaft nicht erforderlich sei. Daher sagte er zwar zum jetzigen Zeitpunkt seine Zustimmung zu, behielt sich jedoch vor, im weiteren Verfahren eine andere Entscheidung zu treffen.

Herr RM Borchardt erkundigte sich nach Möglichkeiten für den sozialen Wohnungsbau im Plangebiet.

Herr TB Gödde führte zu den vorgenannten Wortmeldungen aus, dass im Vorfeld der Planung diverse Gespräche mit der Unteren Wasserbehörde bzgl. der Abgrenzung gegenüber der Inde und mit den zuständigen Dezernenten der Bezirksregierung Köln zu möglichen Förderungen stattgefunden hätten. Weiterhin erläuterte er, dass der Fokus für den sozialen Wohnungsbau aus Sicht der Stadt eher im Bereich „Patternhof“ gesehen werde. Dem Investor stehe es frei, auch im Wohngebiet Indestadion sozialen Wohnungsbau anzubieten.

Auf Nachfrage von Herrn skE Leusch erwiderte Herr TB Gödde, dass die Weiterführung des Fuß-/Radweges auch über die Stoltenhoffmühle hinaus zwar sinnvoll wäre, man hier jedoch auf die Eigentümer (im Wesentlichen WVER) angewiesen sei. Außerdem erläuterte er, dass es sich bei dem Weg an der Stoltenhoffmühle zwar um einen beschilderten Privatweg handele, jedoch ein Geh-, Fahr- und Leitungsrecht zugunsten der Stadt Eschweiler und der Allgemeinheit bestehe.

Herr RM Waltermann merkte an, dass die Formulierung in der Sitzungsvorlage „bezahlbarer Wohnraum“ präzisiert werden solle. Herr TB Gödde erläuterte, dass in den Auflagen bzw. den Förderkriterien für den sozialen



Stimmen (SPD, UWG, Linke/Piraten, FDP), 5 Nein-Stimmen (CDU) und 1 Enthaltung (Grüne) zu:

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an der Aufstellung des Bebauungsplans 297 – südlich Patternhof – (Anlage 1) gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 4 der Satzung über die Bürgerbeteiligung der Stadt Eschweiler wird beschlossen.

## **2 Verkehr**

### **2.1 Bahnübergang (BÜ) Jägerspfad // Kreuzungsvereinbarung**

**318/17**

Unter Bezugnahme auf den Presseartikel „Schließung des Bahnübergangs: Grüne laufen Sturm“ in den Eschweiler Nachrichten vom 18.10.2017 erläuterte Herr TB Gödde nochmals den bisherigen Verfahrensweg. Bereits im Jahr 2002 beantragte die DB AG beim zuständigen Eisenbahnbundesamt die Schließung des Bahnübergangs, welche 2009 genehmigt wurde. Im Jahr 2005 wurde ein Verkehrsgutachten eingeholt, welches die Auswirkungen der Schließung generell und insbesondere an den benachbarten Knotenpunkten vor dem Hintergrund der Verkehrssicherheit beinhaltete. Die im Presseartikel dargelegten Äußerungen, dass das Vorgehen fahrlässig und widersinnig sei, wies Herr TB Gödde zurück. Im Jahr 2009 hätten ausführliche Diskussionen u.a. mit der Fraktion „Die Grünen“ im Zusammenhang mit der Schließung des BÜ Jägerspfad und der Aufweitung der EÜ Stich stattgefunden. Auch in der Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses im Mai 2013 seien die Bauzusammenhänge erläutert worden. Er wies weiterhin darauf hin, dass die DB AG durch das Eisenbahnrecht in einer starken Position sei. Durch die vorgelegte Kreuzungsvereinbarung hätte sich die Stadt Eschweiler zu einem 1/3-Anteil an den kreuzungsbedingten Kosten zu beteiligen; dieser Anteil sei jedoch durch eine entsprechende Förderung anteilig refinanziert. Sollte die Kreuzungsvereinbarung nicht geschlossen werden, wäre eine Duldung -ohne Widerspruchsrecht- seitens der Stadt Eschweiler unumgänglich. Weiterhin verwies er auf die baulichen Zusammenhänge mit dem Hauptbahnhof Eschweiler und der EÜ Stich hin, diese Bauvorhaben könnten sich durch eine Verweigerung verzögern. Im Januar 2017 wurde die DB AG gebeten, den Bau der Rad-/Fußwegeverbindung Burgstraße (EÜ F/R Burgstraße) vorzuziehen, dies wurde jedoch abgelehnt. Auf die heutige Bitte hin werde die DB AG in der nächsten Ratssitzung zu diesem Tagesordnungspunkt Rede und Antwort stehen.

Letztlich merkte Herr TB Gödde zur Verwaltungsvorlage an, dass die Schließung im Juni 2019 (und nicht wie in der Vorlage angegeben im Juni 2018) erfolgen solle. Im Jahr 2018 erfolge nach derzeitigem Zeitplan die Öffnung des Lärmschutzwalls durch die Stadt Eschweiler.

Frau RM Leonhardt lehnte eine Zustimmung ab, da der Bau der Querung für Fußgänger und Radfahrer vorzuziehen sei.

Auch Herr skB Braune versagte seine Zustimmung, da die Schließung an die Aufweitung der EÜ Stich gekoppelt sein müsse.

Herr RM Waltermann brachte ebenfalls seinen Unmut über die Vorgehensweise der DB AG zur geplanten Reihenfolge des Ausbaus/der Schließung zum Ausdruck.

Herr RM Widell erklärte, dass sich die Verkehrsströme seit dem oben erwähnten Verkehrsgutachten geändert hätten und er den Beschlussvorschlag auch ablehne, weil die Reihenfolge der Durchführung der Baumaßnahme nicht stimme.

Herr RM Berndt schloss sich für die CDU den Ausführungen der Vorredner an.

Herr Dr. Hartlich gab die Bitte der DB AG, einen Fragenkatalog für die nächste Ratssitzung vorzulegen, an die Ausschussmitglieder weiter; dies wurde nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung abgelehnt.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses lehnten den Beschlussvorschlag einstimmig ab:

Der Rat der Stadt Eschweiler stimmt dem Abschluss der als Anlage beigefügten Vereinbarung mit der Deutschen Bahn AG zu.

## 2.2 Umgestaltung der Straße "Am Burgfeld"

303/17

Herr A.Vors. Kendziora wies auf die anstehende Bürgerversammlung am 23.11.2017, 18.00 Uhr im Rathaus der Stadt Eschweiler hin, bei der die beteiligten Bürgerinnen und Bürger ihre Bedenken und Anregungen zur vorgestellten Planung vortragen könnten.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten dem Beschlussvorschlag einstimmig zu:

Der Ausschuss nimmt den derzeitigen Planungsstand zur Umgestaltung der Straße „Am Burgfeld“ zur Kenntnis.

Im Rahmen einer Bürgerversammlung voraussichtlich am 23.11.2017 wird den Anliegern und Interessierten die Planung vorgestellt.

Unter Berücksichtigung der in der Bürgerversammlung vorgetragenen Anregungen erfolgt die erneute Vorstellung der Planung, über die der Ausschuss dann abschließend berät.

## 2.3 Tempo 30 vor Schulen und Kitas

334/17

Herr Müller legte zunächst eine aktualisierte Liste zu den Kindergärten und Schulen vor. Herr RM Widell führte aus, dass es an den angegebenen Stellen primär um die Sicherheit der Kinder und nicht um die Autofahrer ginge. Daher wäre eine einheitliche Regelung nach seiner Meinung sinnvoll. Die Argumentation des Ordnungsamtes, die Zeiten seien auf die Öffnungszeiten zu beschränken, konnte er nicht nachvollziehen, insbesondere im Hinblick darauf, dass die Zeiten der Kinderbetreuung immer weiter ausgedehnt würden und die Schulhöfe z.T. auch außerhalb der Unterrichtsstunden zum Spielen freigegeben seien. Laut Statistik würde die Anzahl der motorisierten Unfälle ansteigen.

Frau RM Leonhardt zeigte sich erfreut darüber, dass durch eine Gesetzesänderung mehr Möglichkeiten zur Einrichtung von 30er-Zonen bestünden und diese auch vor Kindergärten und Schulen umgesetzt würden. Eine Grundsatzregelung mit einheitlichen Zeiten befürwortete sie nicht.

Herr skB Braune stimmte den Ausführungen von Herr RM Widell zu, da die Kinder auch in den späten Nachmittagsstunden (z.B. nach dem Sportunterricht) unterwegs seien und die FDP ohnehin längere Kindergartenzeiten fordere.

Ebenso schloss sich Herr RM Borchardt an: Er hätte die Erfahrung gemacht, dass z. B. in Weisweiler schneller als die angegebenen 30 km/h gefahren würde, er favorisiere eine einheitliche Regelung.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten dem Beschlussvorschlag mit 16 Ja-Stimmen (SPD, CDU, UWG) und 3 Nein-Stimmen (FDP, Grüne, Linke/Piraten) zu:

Dem Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen wird aufgrund der Ausführungen der Verwaltung nicht zugestimmt.

## 3 Umwelt

### 3.1 Ehemaliges Zinkwalzwerk am Patternhof

324/17

Herr TB Gödde wies darauf hin, dass der Vertrag zur Sanierung der Flächen des ehemaligen Zinkwalzwerkes am Patternhof leider noch nicht vorliege, jedoch bis zur Beschlussfassung in der Ratssitzung am 08.11.2017 erwartet werde.

Herr RM Widell erkundigte sich, ob die 100 % - Förderung mit der Zweckbindung, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, verbunden sei. Herr TB Gödde bejahte dies und erklärte, dass die Planung der Stadt Eschweiler dies auch vorsehe.

Herr skB Braune fragte nach, in welchem Zustand die Fläche sei und ob Gesundheitsgefährdungen zu erwarten seien. Herr TB Gödde teilte mit, dass es sich hauptsächlich um unterirdische Gebäudeteile wie Keller und Fundamente sowie um einen alten Kanal des Zinkwalzwerks handele, die zurückgebaut werden müssten. Der Boden sei zwar belastet, jedoch ginge es hier vorrangig um die Beseitigung von Bauwerken im Untergrund.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten dem Beschlussvorschlag einstimmig zu:

Die Verwaltung wird zum Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Aufbereitung des ehemaligen Zinkwalzwerkes am Patternhof mit dem AAV ermächtigt.

## **4 Kennnisgaben**

### **4.1 Bericht AGO vom 12.10.2017**

Die Niederschrift zur AGO vom 12.10.2017 wurde zur Kenntnis genommen.

### **4.2 Mobilitätsfond; hier: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 04.09.2017 312/17**

Herr TB Gödde ergänzte noch einige Informationen zur Verwaltungsvorlage. Im Bereich „Ladeinfrastruktur und E-Fahrzeuge für kommunale Betriebe“ laufe ein Förderantrag für ein Modellprojekt, der vom Wuppertal-Institut, der StreetScooter GmbH und der AixACCT Mechatronics GmbH aus Eschweiler gestellt worden sei. Eschweiler und die anderen Konsortialpartner sollen E-Fahrzeuge (Work) der StreetScooter GmbH zur Verfügung gestellt bekommen, die im Alltagsbetrieb (Betriebshof, Friedhofswesen, Forst u.a.) auf Tauglichkeit getestet werden sollen.

Zum Ausbau der Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum habe am 12.10.2017 ein Termin bei der StädteRegion Aachen stattgefunden, bei dem die Abgabe eines gemeinsamen Förderantrages im Rahmen der Förderrichtlinie „Ladeinfrastruktur“ des BMVI besprochen wurde. Inhalt der Förderung sei die Erweiterung der Ladeinfrastruktur in NRW auf 2.000 Normal- und 170 Schnell-Ladepunkte bei einer Förderquote von 40 % und einem Eigenanteil von 60 % (Kosten: ca. 7.000 € für eine Normalladestation und ca. 50.000 € für eine Schnellladestation inkl. Netzanschluss). Antragsteller solcher Förderungen werden neben den Kommunen zum Großteil die Privatwirtschaft und kommunale Unternehmen, hier vor allem Energieversorger sein. Derzeit sehe Herr TB Gödde die Beantragung von Fördermitteln durch die Stadt Eschweiler als verfrüht an, da zunächst Konzepte innerhalb der StädteRegion Aachen mit entsprechenden Standorten erarbeitet und vorgestellt werden sollen. Er werde den Ausschuss zu gegebener Zeit über die weiteren Schritte informieren.

Es folgte eine kurze Diskussion über die von der Bundesregierung zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel im Zusammenhang mit dem Abgasskandal. Es bestand Einigkeit darüber, dass eine ganzheitliche Lösung in der StädteRegion sinnvoll sei und dass auch die ASEAG sowie größere Arbeitgeber mit ins Boot zu holen seien.

Die Verwaltungsvorlage wurde anschließend zur Kenntnis genommen.

### **4.3 NRW hält zusammen... für ein Leben ohne Armut und Ausgrenzung, Sozialberichterstattung für die Stadt Eschweiler; hier: Ergänzung der VV 179/17 305/17**

Herr RM Widell erkundigte sich nach der Anzahl der Rückläufe der versandten Fragebögen.

Anmerkung der Schriftführerin: Von den versandten ca. 2.800 Fragebögen sind bis zum Abgabeschluss ca.

600 Rückläufe zu verzeichnen.)

Frau RM Leonhardt stellte klar, dass dies ein wichtiges Instrument für die Stadtplanung sei und dadurch ein sehr guter Überblick über die Sozialräume geschaffen werde.

## **5 Anfragen und Mitteilungen**

### **Querungshilfe Eifelstraße:**

Frau RM Priem erklärte, dass durch die vorhandenen Warnbaken (aus Richtung Quellstraße kommend) im Bereich des Grabens, eine Verkehrsgefährdung ausgehe. Herr Dr. Hartlich erläuterte, dass der Graben voraussichtlich in den Herbstferien verfüllt werde und die Warnbaken dann entfernt würden.

### **Abstand von Spielhallen zu Schulen:**

Herr RM Widell erkundigte sich, ob die Abstandsflächen von 300 m in Eschweiler eingehalten würden.

(Anmerkung der Schriftführerin: Herr Müller wird diesbezüglich eine Kenntnisvorlage für die Sitzung am 07.12.2017 fertigen.)

### **Korrektur zur Niederschrift der Sitzung vom 21.09.2017:**

Aufgrund des Schreibens der FDP-Fraktion vom 16.10.2017 wird die Niederschrift der Sitzung vom 21.09.2017 zu Tagesordnungspunkt 5.1 – VV 242/17 „Sanierungsgebiet Innenstadt-Nord, 2. Fortschreibung; hier: Beschluss des Stadtumbauvertrages“ wie folgt ergänzt:

Herr skB Braune teilte mit, dass die FDP den in der Vorlage gemachten Aussagen zum Rückbau der Indestraße bzw. dem Vorhaben des Indebalkons nicht zustimme, da es hierzu weder Vorlagen gäbe noch die zugesagten Planungen der Stadt vor einer entsprechenden Beschlussfassung vorlägen. Dem Gesamtbeschluss stimme er jedoch zu.

### **Verkehrszählung Aachener Straße, Röhe:**

Herr skB Braune erkundigte sich, ob die dort derzeit stattfindende Verkehrszählung von der Stadt Eschweiler durchgeführt wird. Dies wurde von Herrn TB Gödde verneint.

### **Geplantes Hotel am Blaustein-See:**

Auf Bitte von Herrn RM Widell berichtete Herr TB Gödde von der Vorstellung des Projektes auf der EXPO REAL in München. Dort konnten Gespräche mit potenziellen Investoren und Betreibern geführt werden. Er berichtete von einer durchweg positiven Resonanz. Entsprechende Anfragen müssten jetzt abgearbeitet werden.

**Ende des öffentlichen Teils: 19.42 Uhr**